

Die Methode „Der gute Rat“ [1,2]

Die Methode „Der gute Rat“ kann in jedem Ausbildungsdrittel durchgeführt werden und lässt Auszubildende zu bestimmten Praxisthemen

- den eigenen Wissensstand reflektieren;
- fachlichen kollegialen Austausch anstreben;
- Handlungsstrategien erfahrener Pflegekräfte erfragen, einordnen und hinterfragen.

Neben den pflegfachlichen Erkenntnissen fördert diese Methode die soziale Dimension des Lernens und kommunikative Kompetenzen. [3]

Ablauf

1. Die Praxisanleitung bespricht mit den Auszubildenden in ruhiger Atmosphäre, was im Praxisalltag derzeit ihre größten Herausforderungen sind. Aus diesem Gespräch werden 3 Themen festgelegt, zu denen jeweils eine konkrete Frage formuliert wird.
2. Die Auszubildenden erhalten eine Tabelle mit 4 Spalten und 4 Zeilen. Die Fragen werden in die drei Zeilen der ersten Spalte aufgeschrieben.
3. Die Auszubildenden sollen nun drei verschiedene Pflegekräfte nach Lösungswegen fragen.
4. Die Auszubildenden notieren die Antworten in der Tabelle. Die Antworten einer Pflegefachkraft kommen jeweils in eine eigene Spalte.
5. Die gesammelten Handlungsstrategien werden gemeinsam mit der Praxisanleitung reflektiert. Hierbei kann neben den Ergebnissen aus dem kollegialen Austausch auch über das Empfinden der Auszubildenden während der Informationssammlung gesprochen werden oder darüber, wie unterschiedlich die Antworten verschiedener Pflegekräfte zu einem Thema ausfallen. Eventuell kann zur Einordnung der Handlungsvorschläge in Fachliteratur recherchiert werden.

Tipps

- Vor allem in Schritt 1 und Schritt 5 lässt sich gut an das Vorwissen anknüpfen.
- Auszubildende, die diese Methode noch nicht kennen, brauchen häufig Unterstützung bei der Wahl der Themen und Formulierung der Fragestellungen.
- Diese Methode kann bei Arbeits- und Lernaufgaben mit einem dem Ausbildungsstand entsprechenden Schwierigkeitsgrad gestaltet werden. Stellschrauben zur Regulierung der Komplexität sind z.B. die Unterstützung bei der Formulierung der Fragen. Nach der Reflexion können die Erkenntnisse verschriftlicht werden. In den folgenden Diensten erprobt der/die Auszubildende eine oder mehrere der von den Kolleg:innen empfohlenen Handlungsstrategien in echten Pflegesituationen und reflektieren dies als Abschluss dieser Arbeits- und Lernaufgabe anhand vorgegebener Fragestellungen.
- Die Bearbeitungszeit der Aufgabe kann zu Beginn gemeinsam mit dem/der Auszubildenden festgelegt werden.

Verwendete Literatur

- [1] Wachholz, M. (2022). Neue Methoden der Anleitung. <https://kompetenzonline.de/wp-content/uploads/2022/04/Arbeitsunterlagen-Neue-Methoden-der-Anleitung.pdf?srsItd=AfmBOooxMsbk16IEiktXZkbqCv5Mej0-Mfa9u6mQxAHHZuDsC4jJsiyX>
- [2] Anselmann, V., Anselmann, S. & Bohn, B. (Hrsg.). (2025). Die Praxisanleitungsmethode. Springer. <https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/978-3-662-71127-9.pdf>
- [3] Schrittmesser, I., Köhler, J. & Holzmayer, M. (2019). Lernen verstehen – Unterricht gestalten: Lernen und Unterrichten aus pädagogischer Perspektive. Universität Wien. https://www.schulpsychologie.at/fileadmin/user_upload/190304_Lernen_verstehen-Unterricht_gestalten-final.pdf

Erstellt von: Beratungsstelle

PFLEGEAUSBILDUNG SACHSEN

März 2026 | Redaktionelle Bearbeitung: Dominique Schwarze

Technische Universität Dresden

Professur für Gesundheit und Pflege/ Berufliche Didaktik

Münchner Straße 1, 01187 Dresden

Tabelle für die Methode „Der gute Rat“

	Pflegekraft 1:	Pflegekraft 2:	Pflegekraft 3:
Frage 1			
Frage 2			
Frage 3			